

**REAG GmbH**

**Jahresabschluss 2015**

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	373.806,00		392.812,00
2. technische Anlagen und Maschinen	96.215,00		116.751,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	368.057,60		292.470,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>866.352,80</u>	1.704.431,40	86.582,70
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>		9.750,50	11.501,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.592,52		195.554,27
- davon gegen Gesellschafter in EUR: 0,00 (27.251,91)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>104.829,16</u>	335.421,68	55.228,29
- davon gegen Gesellschafter in EUR: 83.235,10 (38.335,47)			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		152.577,85	864.443,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.344,54	1.214,04
<b>SUMME AKTIVA</b>		<u>2.203.525,97</u>	<u>2.016.557,17</u>

Passivseite

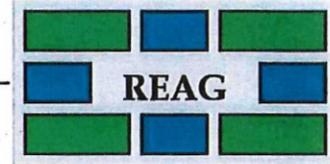
	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		26.000,00	26.000,00
<b>II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>		1.377.619,26	1.138.302,50
<b>III. Jahresüberschuss</b>		246.511,38	239.316,76
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		45.957,63
2. sonstige Rückstellungen	<u>85.990,00</u>	85.990,00	99.290,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.170,96		21.913,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 17.170,96 (21.913,06)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402.964,61		381.501,15
- davon gegenüber Gesellschaftern in EUR: 113.691,85 (0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 402.964,61 (381.501,15)			
3. Gesellschafterdarlehen	0,00		40.903,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 0,00 (28.121,03)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>47.269,76</u>	467.405,33	23.372,66
- davon aus Steuern in EUR: 47.269,76 (906,16)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 47.269,76 (23.372,66)			
<b>SUMME PASSIVA</b>		<u>2.203.525,97</u>	<u>2.016.557,17</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015**

	<u>2015</u> <u>EUR</u>	<u>2015</u> <u>EUR</u>	<u>2014</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		3.730.891,62	3.836.748,56
2. sonstige betriebliche Erträge		50.603,56	32.654,82
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	-81.219,34		-65.079,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.759.017,99</u>	-2.840.237,33	-2.853.385,09
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-78.504,69		-34.519,49
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-17.853,24</u>	-96.357,93	-8.141,42
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-172.011,95	-165.468,34
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	-12.958,33		-12.685,81
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-41.638,35		-33.101,94
c) Fahrzeugkosten	-6.732,69		-7.918,32
d) Werbe- und Reisekosten	-2.243,59		-974,34
e) Personalkostenerstattungen	-233.721,65		-315.470,40
f) Verwaltungskosten	<u>-29.990,04</u>	-327.284,65	-32.586,43
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.042,02		2.398,98
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.086,08</u>	-44,06	-6.649,35
9. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit		345.559,26	335.822,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-98.569,88	-95.945,44
11. sonstige Steuern		<u>-478,00</u>	<u>-560,00</u>
12. Jahresüberschuss		<u>246.511,38</u>	<u>239.316,76</u>

---

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015**



## Lagebericht 2015

### I. Gegenstand des Unternehmens

**Gegenstand des Unternehmens** ist die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft/Abfallentsorgung sowie der Transport von Abfällen. Das Produktportfolio der REAG wird 2015 noch durch die Aufgabendelegation des Landkreises vom 22.12.2004 / 13.12.2006 definiert mit folgenden Geschäftszweigen:

- Betriebsträgerschaft für den überwiegenden Teil der Inertstoffdeponie Gutenfurt (einschließlich Betrieb Wertstoffeffassungsstation)
- Betriebsführerschaft für den Deponie-Teilbereich „entsorgungspflichtige Abfälle“ in Gutenfurt
- Transport und Umschlag von Restabfällen und Sperrmüll zum Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten - ZAK (bzw. einer Ausfallverbundanlage) sowie der Rücktransport von Schlacke zur Deponie Gutenfurt
- Geschäftsbesorgung für das Entsorgungszentrum Obermooweiler (einschließlich Betrieb der Wertstoffeffassungsstation).

Das Geschäftsjahr 2015 war abermals ein erfolgreiches Jahr und schließt mit dem zweitbesten **Betriebsergebnis** in der Unternehmensgeschichte der REAG.

Das außerordentlich gute Betriebsergebnis des Vorjahres 2014 mit 239.317 € wurde im vergangenen Geschäftsjahr sogar leicht übertroffen und liegt mit **246.511 €** ganz knapp unter der Rekordmarke von 247.950 € im Geschäftsjahr 2013.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht verbessert und beträgt 345.559 € (Vorjahr 335.822 €).

Das **Gesamtumsatzvolumen** ist ungeachtet des guten Betriebsergebnisses etwas rückläufig. Der Gesamtumsatz beziffert sich auf 3,731 Mio. € (Vorjahr 3,837 Mio. €).

Das Umsatzvolumen im **Kerngeschäft Gutenfurt** hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht verringert auf 2.339.045 € (Vorjahr : EUR 2.450.405).

Die **Bilanzsumme** hat sich aufgrund umfangreicher Investitionen deutlich erhöht auf EUR 2.203.525,97 (Vorjahr: EUR 2.016.557 ).



## II. Geschäftsverlauf 2015

### 1. Allgemeiner Geschäftsverlauf im Jahr 2015

Das Gesamtumsatzvolumen hat sich insbesondere durch das rückläufige Kerngeschäft etwas verringert und liegt mit 3.730.892 € um 105.857 € unter dem Vorjahreswert (3.836.749 €).

Der größte Umsatzträger mit einem Umsatzvolumen von 2.339.045 € (63 %) war wiederum das **Kerngeschäft „Deponie Gutenfurt.“** Hier wurde das monetäre Planziel mit 2,4 Mio. € nicht vollständig erreicht bzw. leicht unterschritten. Der Umsatz im Kerngeschäft Gutenfurt beziffert sich im Geschäftsjahr auf 2.339.045 € und liegt damit um 60.955 € unter dem monetären Planziel. Im Auslandsgeschäft gingen die Umsätze um 25.916 € gegenüber dem Vorjahr zurück.

Im Entsorgungszentrum Gutenfurt wurden im Geschäftsjahr insgesamt 57.244 t Inertstoffe akquiriert und eingebaut. Davon entfallen mengenmäßig 23.591 t auf das Auslandsgeschäft. (41 %). Hier wurden 715 t weniger als im Vorjahr angeliefert. Der „Binnenmarkt“ ist ebenfalls leicht eingebrochen. Lediglich 19.004 t - das sind rund 33 % wurden auf dem einheimischen Markt geworben. Der Anteil der Schlacke aus der Müllverbrennung am Mengenumsatz hat sich dagegen etwas erhöht und beträgt 26 % (insgesamt 14.649 t).

Die Umsatzentwicklung im Kerngeschäft Gutenfurt verlief 2015 relativ gleichmäßig bzw. zeigt keinen auffallenden Verlauf. Das Mengenaufkommen war im 1. Halbjahr mit 27.096 t etwas schwächer als im 2. Halbjahr (30.148 t) Umsatzstarke Monate mit über 5.000 t Anliefermenge waren im März, im Juli sowie im Oktober und November zu verzeichnen.

Die Deponie **Obermooweiler** ist seit Mitte des Jahres 2008 verfüllt und befindet sich in der Stilllegungsphase. Die REAG hat im Rahmen der Geschäftsbesorgung die Stilllegungsmodalitäten übernommen. Zu diesem Geschäftsbesorgungsauftrag gehören auch Unterhaltungs- u. Optimierungsmaßnahmen an den technischen Anlagen und Einrichtungen sowie der Wertstoffeffassungsstation und der sonstigen Infrastruktur. Die Stilllegungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals geringfügig erhöht. Der Umsatz aus dem Geschäftszweig Obermooweiler (Vergütung des Landkreises =Selbstkostenersatz zuzüglich 2% Gewinnzuschlag) beziffert sich im Geschäftsjahr auf 429.502 € (Vorjahr: 424.340 €).

Das vom Landkreis übertragene **Abfalltransportgeschäft** wurde 2015 letztmals abgewickelt. Seit Juni 2005 werden der Haus- und Sperrmüll aus den Gemeinden sowie ein kleinerer Teil hausmüll-ähnlichen Gewerbeabfalls zur thermischen Verwertung ins Müllheizkraftwerk Kempten bzw. einer Ausfallverbundanlage gebracht (2015: 35.522 t). Die Transportlogistik ist so entwickelt, dass die anfallenden Schlacken aus der Müllverbrennung in Kempten als Rückfracht zur Deponie Gutenfurt verbracht werden (14.649 t).

Die Vergütung des Landkreises ist gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen mit 655.864 € (Vorjahr: 641.299 €). Da die Transportvergütung auf Selbstkostenbasis mit 2 % Gewinnzuschlag geleistet wird, wirkt sich diese Umsatzveränderung kaum auf das Jahresergebnis aus. Die Beauftragung der REAG durch den Landkreis endete zum 31.12.2015.

Das **Betriebsführungsentgelt des Landkreises** für die Entsorgung von Asbestabfällen aus dem Landkreis hat sich aufgrund deutlich zurückgegangener Anlieferungsmengen auf 66.596 € verringert (Vorjahr: 92.183 €).



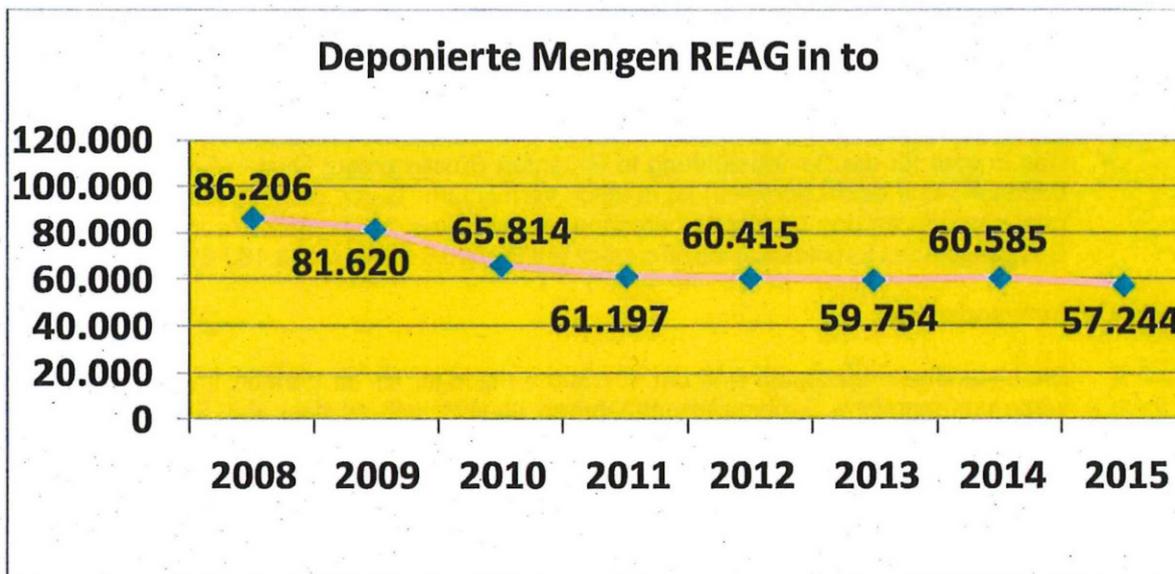
## 2. Darstellung der Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr **2015** wurden in den einzelnen Geschäftsbereichen folgende Inertstoff-/ Abfallmengen akquiriert und transferiert:

Geschäftsbereich	Kennzahl Mengenumsatz in Tonnen 2015	Mengenumsatz in Tonnen 2014
<b>Betrieb der Deponie Gutenfurt</b> Akquirierte Inertstoffmenge Insgesamt	57.244	60.585
davon Auslandsgeschäfte	23.591	24.306
<b>Bewirtschaftung Deponie-Teilbereich für entsorgungspflichtige Abfälle</b> (asbesthaltige Abfälle aus dem Landkreis)	1.306	1830
<b>Transport von Hausmüll, Sperr- müll, Gewerbeabfall</b> MHKW Kempten bzw. Verbundanlage	35.522	34.643
<b>Transport von Schlacke</b> Schlackerücktransport nach Guten- furt	14.649	14.092
Inertstoffverwertung Obermooweiler Stilllegungsphase	0	0



Grafik: Deponierte Mengen Deponie Gutenfurt in to 2008- 2015



### 3. Anzahl der Mitarbeiter und Personalkosten

Im Unternehmen waren im Jahr 2015 einschließlich der Geschäftsführung insgesamt 8 Mitarbeiter tätig mit einem Stellenanteil von 4,3 Vollzeitstellen (teilweise vom Gesellschafter ausgeliehen). Der Personalaufwand erreicht nur 8,9 % der Umsatzerlöse.

Die **Personalkosten** beziffern sich auf insgesamt 330.482 € (Vorjahr: 358.638 €). Die Löhne und Gehälter für eigene Beschäftigte haben sich durch Personalverstärkung um 53.593 € erhöht; hingegen sind die Personalkostenerstattungen an den Landkreis um 81.749 € signifikant zurückgegangen. Diese Personalkostenerstattungen an den Landkreis sind insbesondere durch das Ausscheiden eines Landkreisbediensteten rückläufig; bedingt durch die Rückdelegation der Abfallwirtschaft hat der Landkreis insgesamt weniger Personalkapazität der REAG zur Verfügung gestellt.

### 4. Sondereffekte und Kostenveränderungen

Das Jahresergebnis wurde neben dem Umsatzrückgang im Kerngeschäft von folgenden Sondereffekten und Kostenveränderungen geprägt:

Auf der **Ertragsseite**:

- Die Erlöse aus dem Stromverkauf in Gutenfurt befinden sich durch zurückgehende Gas-mengen auf der Altdeponie im Abwärtstrend. Lediglich noch 16.641 € wurden aus dem Stromverkauf vereinnahmt (Vorjahr: 24.279 €).

Nicht berücksichtigt hier ist allerdings die Ersparnis für den Einkauf von Fremdstrom. Die Kosten für den Stromverbrauch innerhalb des Deponiegeländes waren mit 6.002 € pro Jahr weiterhin recht niedrig (Vorjahr: 5.110 €) bzw. wären ohne die Gasverwertungsanlage etwa 20.000 € höher.

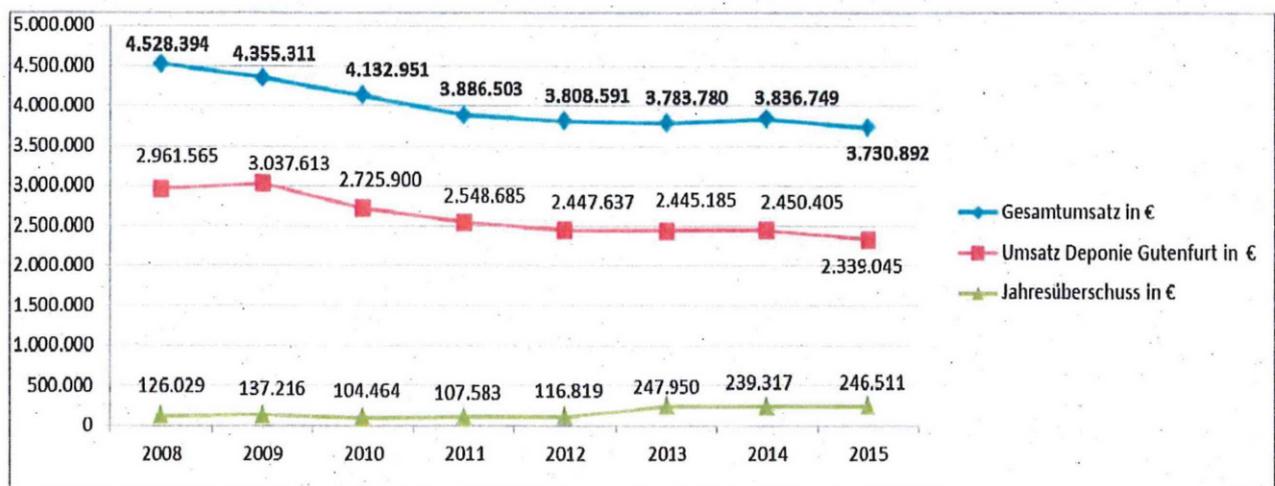


- Die Personalausleihe zwischen Landkreis und REAG wird in beide Richtungen praktiziert. Auch die REAG hat 2015 „eigenes Personal“ an den Landkreis zur Aufgabenerfüllung ausgeliehen. Der entsprechende Kostenersatz des Landkreises beläuft sich auf 17.446 € (Vorjahr: 770 €).
- Das Entgelt für die Betriebsführung in Gutenfurt (Kostenersatz für den Einbau asbesthaltiger Inertstoffe aus dem Landkreis) ist deutlich vermindert. Durch deutlich geringere Asbestmengen sind die an den Landkreis berechneten Selbstkosten ebenfalls niedriger als im Vorjahr. Das Entgelt des Landkreises beziffert sich auf 66.596 € (Vorjahr: 92.183 €).

**Auf der Aufwandsseite:**

- Die Instandhaltungskosten sind um 107.308 € niedriger als im Vorjahr. Im Vorjahr wurden diverse umfangreiche Sanierungsmaßnahmen abgewickelt, so dass der Sanierungsbedarf im Jahr 2015 in Folge deutlich zurückgegangen ist. Instandhaltungsmaßnahmen wurden insgesamt lediglich in Höhe von 67.812 € verbucht (Vorjahr: 175.121 €).
- Auf der Aufwandsseite haben auch die verminderten Personalkosten zum guten Ergebnis beigetragen. Insgesamt haben sich die Personalkosten um rd. 28.000 € vermindert. Der Kostenersatz des Landkreises für die Ausleihe der REAG-Beschäftigten ist hier noch nicht berücksichtigt.
- Die Unternehmervergütungen für Personal und Maschinen im Geschäftszweig Deponie Gutenfurt sind insgesamt fast unverändert, wobei die Personalkosten angestiegen sind und die Maschinenkosten sich verringert haben. Für Personal- u. Maschineneinsatz, Betriebsleitung, Projektleitung usw. sind im Jahr 2015 insgesamt 620.599 € aufgewendet worden. Im Vorjahr belief sich dieser Kostenblock auf 617.651 €.
- Die Versicherungsprämien sind gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Insgesamt schlugen die Versicherungsprämien mit 40.736 € höher zu Buche als im Vorjahr (32.208 €), was auf fehlende Beitragsrückerstattungen (Vorjahr: 5.721 €) und höhere Prämienfaktoren bei der WGV zurückzuführen ist.

**Grafik : Entwicklung Umsatz und Gewinn 2008 – 2015 in EUR**





## 5. Ertragslage

Die REAG hat die Planziele für das Geschäftsjahr 2015 nicht vollumfänglich erreicht - auch im Kerngeschäft Gutenfurt ist die monetäre Zielmarke um EUR 60.955 € unterschritten. Dennoch liegt der Jahresüberschuss aufgrund der unter I. Ziffer 4 genannten Gründe signifikant höher als geplant (+ 38%).

In den übrigen Geschäftsbereichen wirken sich Planabweichungen kaum aus, zumal den Vergütungen des Landkreises entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen bzw. die Vergütung auf der Basis der Selbstkosten abgerechnet wird.

Die wichtigsten finanziellen Eckdaten im Vergleich zum Wirtschaftsplan und zum Vorjahr sind in der Tabelle zusammengestellt:

wesentliche Finanzdaten (Umsatz)	Ergebnis 2015 in EUR	Wirtschaftsplanung 2015 in EUR	Ergebnis 2014 in EUR
Umsatz gesamt	3.730.892	3.822.355	3.836.749
Umsatz Kerngeschäft Gutenfurt /Akquisition Inertmaterial	2.339.045	2.400.000	2.450.405
<i>Davon Anteil Auslandsgeschäfte</i>	1.088.912		1.114.828
Bewirtschaftung Deponie-Teilbereich Entsorgungspflichtige Abfälle	66.596	80.000	92.183
Umsatz Transportgeschäft	655.864	673.000	641.299
Geschäftsbesorgung Obermooweller	429.502	400.000	424.340
<b>Betriebsergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>345.559</b>	<b>250.855</b>	<b>335.822</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>246.511</b>	<b>178.107</b>	<b>239.317</b>

Sämtliche Forderungen konnten wieder realisiert werden. Die weiterhin solide Ertragslage und die damit verbundene gute Liquidität haben die Voraussetzung geschaffen, dass zunächst sämtlich **Neuinvestitionen in Höhe von insgesamt 987.829 €** aus dem laufenden Cash-Flow finanziert werden konnten.

Der vom Landkreis eingeräumte Kreditrahmen für die Neuinvestitionen mit insgesamt 600.000 € wurde erst im April 2016 teilweise in Anspruch genommen in Höhe von 300.000 €.



Die **Rentabilitätskennzahlen** haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert:

- Die Eigenkapitalrentabilität sinkt durch den Anstieg des Eigenkapitals auf 1,65 Mio €.
- Die Gesamtkapitalrentabilität ist aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme etwas niedriger.

Kennzahl	2015 in %	2014 in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> $\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	14,94	17,3
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b> $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzins} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	11,28	12,4
<b>Umsatzrentabilität</b> $\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatz}}$	6,6	6,3

## 6. Vermögenslage und Finanzierungsstruktur

Das bilanzierte **Anlagevermögen** der REAG (Deponieausbau einschließlich aller sonstigen technischen Anlagen und Einrichtungen sowie Gebäuden) beziffert sich zum Bilanzstichtag auf **1.704.431 €** (Vorjahr: 888.616 €).

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt **987.829 €** verausgabt für **Neuinvestitionen**.

Davon entfallen:

auf die Betriebs-u. Geschäftsausstattung	8.101 €
Deponiebaumaßnahme 6. Abschnitt	199.958 €
Neubau Umladestation Gutenfurt	299.824 €
Anlagen im Bau E-Technik	479.946 €

Aufgrund der Neuinvestitionen im Jahr 2015 hat sich das bilanzierte Gesamt- Anlagevermögen nahezu verdoppelt.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens aus dem Deponieausbau hat sich durch die zunehmende Verfüllung einerseits weiter reduziert (AFA 101.608 €). Der neu ausgebaute Investitionsabschnitt mit einem Investitionsvolumen von 199.958 € erhöht den Restwert der Deponiebauten aber auf insgesamt 310.104 € (Vorjahr 211.754 €). Ende des Jahres 2015 bzw. Anfang 2016 betrug das noch zur Verfügung stehende Gesamtrestvolumen einschließlich des ausgebauten letzten Deponieabschnitts lediglich noch 135.000 cbm.

Die **Anlagenintensität**

$$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

hat sich durch die Abschreibungen einerseits und andererseits außerordentliche Neuinvestitionen nicht unbedeutend erhöht von 44,26 % auf 77,35 %.



Das **Anlagevermögen** (Deponieausbau) wurde bisher teilweise durch langfristige Gesellschafterdarlehen finanziert. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 40.903 € Restdarlehen getilgt, davon:

- Planmäßige Tilgung: 28.121 €
- Sondertilgung: 12.782 €

Zum Bilanzstichtag bestanden somit keine Darlehen mehr bzw. waren vollständig getilgt. Die Kreditaufnahme für die umfangreichen Investitionen / Restzahlungen ist erst im Frühjahr des Jahres 2016 verbucht.

Die Fremdkapitalkosten im Jahr 2015 belaufen sich auf lediglich 2.086 €.

Das angestiegene **Anlagevermögen** ist durch Eigenkapital fast vollständig gedeckt bzw. das Eigenkapital liegt zum Bilanzstichtag lediglich etwa 54.000 € unter dem Gesamtwert des Anlagevermögens.

Das **Eigenkapital der REAG** hat sich durch den doch ansehnlichen Jahresüberschuss weiter erhöht.

Der Stand zum **31.12.2015 beträgt 1.650.130 €** (Vorjahr: 1.403.619 €).

Folgende **Kennzahlen zur Kapitalstruktur** haben sich gegenüber dem Vorjahr etwas verändert durch die höhere Bilanzsumme und das deutlich höhere Anlagevermögen:

Kennzahl	2015 in %	2014 in %
<b>Eigenkapitalquote</b> <u>Eigenkapital * 100</u> Bilanzsumme	74,9	69,6
<b>Anlagendeckung A</b> <u>Eigenkapital * 100</u> Anlagevermögen	96,8	157,2
<b>Anlagendeckung B</b> Eigenkapital <u>+ mittel- u. langfrist. FK* 100</u> Anlagevermögen	96,8	161,8

Der Indikator für die Liquidität - **der Cash-Flow**- aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verschlechtert. Der Finanzmittelbestand am 31.12. liegt aber ganz erheblich unter dem Vorjahreswert, was in engem Zusammenhang mit der umfangreichen Investitionstätigkeit steht.

Die REAG konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Cash –Flow	2015 in TEUR	2014 in TEUR
aus lfd. Geschäftstätigkeit	317	335
aus Investitionstätigkeit	- 988	-158
aus Finanzierungstätigkeit	-41	-89
Finanzmittelbestand 01.01.	864	776
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>	<b>152</b>	<b>864</b>



### III. Chancen- und Risikobericht

Durch das Investitionsprojekt 2015 wurde im Kerngeschäft Gutenfurt Deponiekapazität über das Jahr 2016 hinaus gesichert. Der allerletzte Verfüllabschnitt der Deponie Gutenfurt mit einem Restvolumen von ca. 62.000 € wurde bautechnisch komplett abgewickelt. Das gesamte Restverfüllvolumen Anfang des Jahres 2016 entspricht einer Restverfüllkapazität von insgesamt ca. 135.000 cbm bzw. ca. 200.000 to.

Die weitere Verfüllstrategie für die Deponie Gutenfurt wurde vom Landkreis als Träger der Abfallwirtschaft vorgegeben. Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 15.10.2015 bzw. des Beschlusses des Ausschusses für Umwelt und Technik am 26.11.2015 basiert der Wirtschaftsplan der REAG für das Jahr 2016 auf einem Mengenumsatz von 43.000 Jahrestonnen. Diese Planmenge setzt sich zusammen aus

- ca. 15.000 t auf Schlacke aus der Müllverbrennung MHKW Kempten
- ca. 28.000 t auf sonstige Inertstoffe (regional und Auslandsgeschäft).

Die ambitionierten Mengen- und Umsatzziele im Kerngeschäft Gutenfurt in den Jahren 2012- 2015 (60.000 t Deponierungsmenge und 2,4 Mio. € Jahresumsatz) wurden - abgesehen von einer minimalen Planunterschreitung im Jahr 2015 - durchgehend erreicht.

#### 1. Einschätzung der Chancen

Die Mengen- und Umsatzziele für das Jahr 2016 sind aufgrund der aktuellen Verfüllstrategie des Landkreises gegenüber früheren Jahren deutlich gesenkt. Unter dieser Prämisse ist das Jahr 2016 ganz ordentlich gestartet. Im 1. Halbjahr Quartal wurden 22.792 t Inertmaterial von der REAG akquiriert bzw. eingebaut. Das vom Landkreis vorgegebene Planziel kann aus heutiger Sicht bei gleichem Umsatzverlauf voraussichtlich realisiert werden. Allerdings bewegt sich das Auslandsgeschäft bisher deutlich unter den Erwartungen.

Zum 01.01.2016 hat der Landkreis zusätzliche Aufgaben auf die REAG übertragen. (z.B. Betrieb E-Technik, Umladung von Restmüll und teilweise Biomüll auf den Umladestationen, Rekultivierung Obermooweiler II).

Diese zusätzlichen Geschäftsfelder, die auf Selbstkostennachweis mit dem Landkreis abgerechnet werden, eröffnen zwar nicht die Aussicht auf exorbitante Gewinne, sorgen aber durch den vereinbarten Gewinnzuschlag für gesicherte und planbare Erträge.

Langfristig angelegte Geschäftsverbindungen mit dem Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten - Deponierung von Schlacke aus der MVA - tragen ebenfalls zum notwendigen Umsatzvolumen bei - in der Regel ohne Akquisitionsaufwand.

Studien zufolge werden in einigen Bundesländern die Deponiekapazitäten für Bauabfälle in den nächsten Jahren knapp (bei DK I und DK II Abfällen). Dies könnte ggf. zu Marktverschiebungen bzw. zu einer sich drehenden Preisspirale bei den Inertstoffen führen.



## 2. Einschätzung der Risiken

### a. Kurzfristige Risiken

Beim bisher größten Umsatzträger „Deponie Gutenfurt“ hat sich das Auslandsgeschäft in den letzten Jahren sehr volatil entwickelt. Der Geschäftsverlauf in den Jahren 2011 -2015 war durchaus mit einer Berg- und Talfahrt zu vergleichen. Derzeit läuft das Auslandsgeschäft ebenfalls auf Sparflamme - bis Juni 2016 wurden lediglich 5.000 t angeliefert (Jahresmenge 2015 insgesamt 23.591 to). Dies hängt wohl auch damit zusammen, dass die Materialakquise aus dem Ausland Ende des Jahres 2015 eher restriktiv angegangen wurde. Zu der Zeit ging man davon aus, dass die Materiallieferung aus dem Ausland ab 2016 vollständig eingestellt wird. Durch die zeitaufwändigen Notifizierungsverfahren hat ein Teil der Kunden dann andere Entsorgungswege genommen.

Die Geschäftsführung hofft dennoch auf positive Impulse aus dem Auslandsgeschäft in den nächsten Monaten, da mit dem Auslandsgeschäft bisher überdurchschnittlich hohe Preis erzielt werden konnten. Erfahrungsgemäß sind die Auftragseingänge im 3. Quartal etwas höher als in den übrigen Monaten.

Die Mengenrückgänge im Auslandsgeschäft konnten bisher mit regionalen und überregionalen Geschäften gut kompensiert werden, wobei die Gewinnmarge im Auslandsgeschäft meist höher liegt.

### b. Langfristige Risiken

Die aus Gründen der Deponievolumenschonung limitierte Verfüllstrategie des Landkreises für das Zeitfenster 2016 - 2017 hat die Geschäftsaktivitäten der REAG eingeschränkt. Gleichzeitig geht das noch vorhandene Deponievolumen mit derzeit noch ca. 200.000 t entsprechend der Verfüllmenge zur Neige- bei gleichbleibender Jahresverfüllmenge (45.000 to) wird die Deponie bereits im Jahre 2020 keine Aufnahmekapazität mehr haben.

Dies wirkt sich auf die Ertragslage der REAG negativ aus, so dass die Vertragsmodalitäten mit dem Landkreis abermals neu geregelt werden müssen. Der Geschäftsbereich der REAG beschränkt sich dann auf die vom Landkreis übertragenen Aufgaben. Konsolidierungsmaßnahmen müssen wohl auch im Bereich der Verträge mit privaten Subunternehmern eingeleitet werden. Aufgrund der Umsatzrückgänge sollten auch im Kostenmanagement alle denkbaren Anstrengungen zur Kostenminimierung unternommen werden.



#### IV. Ausblick

Die gegenüber früheren Jahren reduzierten Planziele für 2016 können aufgrund der bisherigen Entwicklung vermutlich erreicht werden. Die Geschäftsführung rechnet aufgrund zusätzlicher Geschäftsfelder und geänderter Abrechnungsmodalitäten mit dem Landkreis auch 2016 wieder mit einem positiven Ergebnis.

Im Januar 2016 hat im Landkreis Ravensburg ein neues Abfallzeitalter durch die Rückdelegation der Abfallwirtschaft auf den Landkreis begonnen. Dieser Paradigmenwechsel hatte auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der REAG. Der Landkreis hat zusätzliche Aufgaben an die REAG übertragen:

- Umladung von Hausmüll, Sperrmüll und teilweise Biomüll in Gutenfurt und Obermooweiler
- Bau und Optimierung der E-Technik Gutenfurt, Obermooweiler und Osterhofen
- Oberflächenabdichtung Obermooweiler II

Der Transport von Haus-, Sperr- und Gewerbemüll zu den Müllheizkraftwerken ist seit Anfang 2016 nicht mehr im Geschäftsbereich der REAG; diese Aufgabe fiel ab 01.01.2016 wieder an den Landkreis zurück, nachdem der Vertrag zwischen REAG und Landkreis zum Ende des Jahres 2015 ausgelaufen war.

Die bisherigen Verträge mit dem Landkreis über die Vermietung und Verpachtung und über die Bewirtschaftung der Deponie Gutenfurt sowie die Geschäftsbesorgung Obermooweiler wurden für das Jahr 2016 neu aufgelegt:

- Vertrag über die Vermietung und Verpachtung und über die Bewirtschaftung der Deponie Gutenfurt vom 18.05.2015
- Nachtrag Nr. 1 zum Vertrag Gutenfurt vom 06.07.2016
- Vertrag über die Verpachtung, Stilllegung und Rekultivierung der Deponie Obermooweiler vom 18.05.2015

Im **Kerngeschäft Gutenfurt** ist die REAG künftig teilweise im Auftrag des Landkreises (Selbstkostenerersatz) und teilweise auf eigene Rechnung bzw. auf eigenes Risiko tätig. Das gewinnträchtige Inertstoffgeschäft in Gutenfurt wird weiterhin auf Rechnung und auf Risiko der REAG eingefahren. Allerdings ist die Nachtragsvereinbarung mit dem Landkreis so gestaltet, dass der an den Landkreis abzuführende Mietzins gestaffelt bzw. an die Einbaumenge gekoppelt ist. Wird die Einbaumenge von 21.000 t überschritten, muss ein höherer Mietzins an den Landkreis abgeführt werden bzw. reduziert sich die Gewinnmarge der REAG hinsichtlich der übersteigenden Menge.

Im **Entsorgungszentrum Obermooweiler** wird die bisherige Geschäftsbesorgung, die Oberflächenabdichtung der Deponie Obermooweiler II sowie das Umladegeschäft für Haus-, Sperr-, Bio- und Gewerbemüll im Auftrag und auf Rechnung des Landkreises abgewickelt.

Der Versicherungsschutz der REAG wurde unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufgabengebiete entsprechend angepasst.

Ravensburg, den 08. Juli 2016

.....  
Franz Baur  
Geschäftsführer